

Narbenprävention – moderne OP Methoden

Anatomie

Die menschliche Haut besteht aus der Oberhaut (Epidermis), der Lederhaut (Dermis) und der Unterhaut (Fettgewebe). Der Hautmantel des Menschen ist überall gleich aufgebaut. Unter der Haut ist Fettgewebe unterschiedlicher Dicke. Das Fettgewebe hat die Funktion die Haut verschieblich zu halten und verhindert ein Verwachsen der Haut mit der Muskulatur.

In Zonen starker Mobilität (Gelenke) muss die Haut zum Teil über 10-15cm verschieblich sein und hin und her gleiten können. Dort bilden sich leicht Hautfalten, an denen wir die Ausrichtung möglicher Hautschnitte erkennen. So gibt die Natur uns deutliche Hinweise für unser Handeln. Diese Hinweise zu respektieren sind wir aufgefordert. Auch beim Wundverschluss müssen wir schichtweise das Gewebe verschließen damit die funktionell wichtigen Hautschichten exakt rekonstruiert werden.

Technische Details

Wir haben hier nur ein par von sehr vielen Techniken aufgezählt, die helfen Narben zu vermeiden. Es gibt davon sehr viele und jede Technik ist genauso wichtig. Erst die Summe der Anwendung aller Techniken bringt den Erfolg.

Atraumatisches Operieren ist das Grundprinzip der Vermeidung von Narben. Das bedeutet je weniger man das Gewebe bei einer Operation schädigt (traumatisiert) desto besser ist die Wundheilung und die Narbenbildung. Diese Technik des Operierens erfordert die Anwendung von optischer Vergrößerung um feinste Strukturen zu erkennen und zu schonen. Menschliches Gewebe muss mit Gefühl und schonend behandelt werden. Starker Zug an den Wundrändern, die Anwendung von thermischen Reizen (Laser, Elektrokauter) und das Anfassen von Gewebe mit scharfen Instrumenten (Klemmen, Pinzetten) muss auf ein Minimum begrenzt werden. Diese Form des Operierens ist aus unserer Sicht Voraussetzung um Plastischer Chirurg zu werden. Korrekt angewandt führt sie zu einer enormen Reduktion von Narben.

Korrekt Wundverschluss ist ebenfalls essentiell für eine feine Narbenbildung. Dazu gehört, die verschiedenen Gewebeschichten exakt wieder zu verbinden und zu rekonstruieren. Befindet sich unter einer Narbe zum Beispiel kein Fettgewebe verwächst die Narbe mit der Muskulatur und es bildet sich eine starke Einziehung. Die Narbe ist unverschieblich mit dem Muskel verwachsen. Diese findet sich recht häufig nach Kaiserschnitt. Die Therapie ist chirurgisch, man rekonstruiert die Fettschicht und schon ist die Narbe eben, unauffällig und verschieblich.



Exakte Wundrandadaptation ist ein entscheidender Schritt, die Narbe fein zu halten. Dies erreichen wir durch so genannte Intrakutan Nähte. Dabei wird die oberflächliche Hautschicht so exakt mit der Gegenseite verbunden, dass die Geweberänder miteinander verkleben. Wenn nicht exakt genäht wird, entwickelt der Körper Narbengewebe welches die Lücken zwischen den Wundrändern durchwächst und auffüllt. Dieser Prozess kann sich verselbständigen und zu einer überschießenden Narbenbildung führen.

Die **Narbenlokalisierung** entscheidet mit über die Sichtbarkeit einer Narbe. Es ist heute mit unseren modernen Operationsmethoden und Instrumenten nicht mehr notwendig den Schnitt genau über das OP Feld zu legen. Ist ein Knoten aus der Brust zu entfernen, dann muss der Schnitt nicht in der Haut des Decollete gesetzt werden. Der Schnitt kann viel unsichtbarer in der Unterbrustfalte oder in der Brustwarze versteckt werden. Genauso kann man einen Nabelbruch von der Kaiserschnittnarbe aus operieren und muss nicht mitten auf dem Bauch eine Narbe setzen. Dieses Bewusstsein, nicht leichtfertig Narben und sichtbare Spuren unseres Handelns zu hinterlassen begleitet uns Ästhetische Chirurgen in jedem Moment.

Auch der **Narbenverlauf** ist entscheidend dafür wie eine Narbe später aussieht. Es gibt am ganzen Körper so genannte RSTL Linien (Relaxed Skin Tension Lines). Diese werden beim alten Menschen in Form von Falten sichtbar. Setzt der Chirurg seine Schnitte in diese Linien so werden die Narben bedeutend besser. Am Bauch ist eine senkrechte Narbe zum Beispiel sehr auffällig. Waagerechte Narben werden hingegen unauffällig. Fast jede Operation lässt sich unter Berücksichtigung dieser Linien durchführen.

Die **Narbengröße** ist ein weiterer Faktor für die Sichtbarkeit einer Narbe. Viele Operationen kann man mit etwas Geschick über kleine Hautschnitte durchführen. Dazu stehen uns endoskopische Instrumente mit feinen Optiken zur Verfügung. Wir können auf diese Weise z.B. Brustimplantate über kurze Hautschnitte in die Brust einbringen.

Gerne beraten wir Sie über die für Sie geeignete OP Technik.